IMT Nuremberg Archives

H – 2003

International Court of Justice

H2003 – 0001

H2003 - 0002

Raeder Nr. 81

N.I.D. Admiralty.

I hereby certify that the attached photograph is a true copy of

K.T.B. 1 SKL, Heft VIII, pages 139, 140, 141, 142, 511, & 605

the original of which is held by the British Admiralty.

gez.: MC. Saunders
Commander R.N.

for DIRECTOR OF NAVAL INTELLIGENCE.

Ich bestaetige, dass anliegende Urkunde und das vorstehende Zertifikat richtig von der aus London zur Verfuegung gestellten Fotokopie abgeschrieben sind, und zwar die Seiten 139, 140, 141 und 142. Es handelt sich um das Kriegstagebuch 1940.

Nuernberg, dan 25. Maerz 1946.

(Dr. W.Siemers)

H2003 – 0003

139

20.3.

Prop. Anregung zur Unterstuetzung der Auslandspropaganda, soweit sie Fragen der Seekriegfuehrung betrifft. Wenn auch die Informationsstelle des Ausw. Amtes verantwortlich ist, so ist es doch Aufgabe der Marine, dieser Stelle auf dem Gebiet der Seekriegsfuehrung und des Seekriegsrechts die notwendigen Anregungen und Richtlinien zu geben.

21.3.

Prop. Kritik an Behandlung seekriegsrechtlicher Fragen auf der Auslandspressekonferenz. Beispiel: Behandlung des Burgerdyk-Falles und Stellungnahme zum Navicert-System.

22.3.

V. In der letzten Zeit haeufen sich die Faelle, in denen die norwegische Neutralitaet durch britische Luft- und Seestreitkraefte verletzt wird. Am 16.3. wurde das deutsche Motorschiff "Homberg" bei Feierstein innerhalb der norwegischen Hoheitsgewaesser von englischen Flugzeugen mehrmals umkreist; am 17.3. ueberflogen 2 - 3 fremde Flugzeuge Bergen in 5 - 6000 m Höhe. Gestern ereigneten sich allein folgende 3 Faelle:

H2003 - 0004

22.3.

1.) Britischer Zerstoerer H 64 belaestigt deutschen Dampfer "Europa" innerhalb norwegischer Hoheitsgewaesser. Englaender, der u.a. mit hoher Fahrt auf "Europa" zulief, wurde von norwegischem Torpedoboot, das ihm den Kurs abschnitt, abgestoppt. Englaender drehte dann nach See zu ab, als norwegischer Zerstoerer das Signal "Sie befinden sich in Hoheitsgewaessern" setzte.

2.) Deutscher Dampfer "Derindje" wurde 1030 Uhr querab Obrestad dreimal von englischem Flieger ueberflogen. Dampfer-Abstand von Land 3/4 sm. Ein norwegisches Wasserflugzeug, von Norden kommend, draengte dreimal den Englaender ab, der sich dann auf westlichem Kurs entfernte.

3.) Der deutsche Dampfer "Nordland" wurde 15 Meilen suedlich Kristiansund in norwegischen Hoheitsgewaessern von dem englischen Zerstoerer H 67 laengere Zeit belaestigt und bedraengt. "Nordland" befand sich bei dem ersten Manoever des Zerstoerers nur etwa 6 oder 7 hm von Land entfernt. Englaender hat so manoevriert als ob er "Nordland" kapern wollte. Zerstoerer hat nach 2 ½ Std. von der "Nordland" abgelassen. Kapitaen hat telegrafisch vom norwegischen Admiralstab Begleitschutz erbeten. Bei Stadlandet erschien dann norwegisches Torpedoboot "Troll". Der Vorfall wird von dem norwegischen Lotsen ebenso dargestellt.

H2003 - 0005

141

22.3. Heute ereigneten sich folgende zwei Faelle:

1.)Englisches Torpedoboot versuchte durch Abgabe eines Warnungsschusses den deutschen Heringsdampfer "Butt", der Haugesund am 22. auf Suedfahrt verlassen hat, zu stoppen. Granate ist nach Communique des norwegischen Admiralstabes auf norwegisches Territorium gefallen. (Siehe 1/Skl. 12 501 g. v.2.4.40)

2.)Der Kapitaen des Motorschiffes "Neuenfels" sichtete kurz nach Passieren von Lindesnes 2 britische Zerstoerer der Cossack-Klasse. Sie naeherten sich mit hoeherer Fahrt bis auf ¾ sm der 1 ¼ sm von der Kueste fahrenden "Neuenfels" die darauf beschloss, in den Rossfjord einzulaufen. Zerstoerer gaben Verfolgung erst bei Ulleroe-Feuersturm auf. "Neuenfels" ankerte Nordende Rosfjord und erhielt spaeterhin bis Feisteis Begleitung des Torpedobootes "Peist", nachdem das Schiff vorher auf Kriegsgefangene und Konterbande untersucht worden war. Der Kapitaen musste ausserdem schriftlich eidesstattlich versichern, dass weder Kriegsgefangene noch Konterbande an Bord seien.

Obige Fuelle von Neutralitaetsverletzungen wurden der Deutschen Gesandtschaft Oslo ueber das Ausw. Amt als Material fuer einen Schritt bei der Norwegischen Regierung

H2003 - 0006

142

mitgeteilt. Fuer Einzelfaelle hatte der Deutsche Gesandte von sich aus bereits Protest eingelegt.

Eine Pruefung der Frage, ob ein massives Eingreifen der Englaender in die norwegischen Hoheitsgewaesser so unmittelbar bevorstehe, dass Gefahr fuer die laufende deutsche Schiffahrt bestehe, ergibt die Auffassung, dass dies z.Zt. nicht anzunehmen sei. Die Erztransporte sollen weiter laufen, zumal noch keine Verluste eingetreten sind.

23.3.

V. Eine Rueckfrage des Gruppenkommandos West ueber das Verhalten eines Einbringungskommandos bei Einmischungsversuchen oder tatsaechlicher Einmisdhung durch neutrale Kriegsschiffe wird beantwortet. (Siehe Anlage 15)

Franzoesische Kommissionen versuchten in letzter Zeit, italienische Fischereifahrzeuge anzukaufen. Wie der deutsche Marineattache aus Rom mitteilt, versagt aber die Italienische Regiefung ihre Zustimmung zu jedem geplanten Flaggenwechsel.

81

H-2003

Exhibit Raeder No. 81

EXHIBIT RAEDER NO. 81

Filed May 17, 1946
H B Willey
Secy.

Vorgelegt durch:

Rechtsanwalt Dr. W. Siemers,

Hamburg

H2003 - 0007